



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

1. Juli 2016

26. Woche

- **Der GfK Index des Verbrauchersentiments stieg im Juli von 9,8 Pkte. auf 10,1 Pkte.**
- **Index der Verbraucherpreise im Juni +0,1 % M/M und +0,3 % J/J.**
- **Einzelhandelserlöse im Mai +0,9 % M/M und +2,6 % J/J.**

Die Entscheidung der Briten über den Austritt aus der Europäischen Union am Ende der vergangenen Woche brachte die Finanzmärkte ordentlich in Bewegung. Der Euro trat in dieser Woche gegenüber dem US-Dollar deutlich schwächer auf Werten um die 1,105 USD/EUR ein. Im Verlauf der vergangenen Tage korrigierte er dann diese Verluste leicht und donnerstagnachmittags wurde er auf 1,111 USD/EUR gehandelt.

Das Ergebnis des britischen Referendums zwang das Pfund auf die Knie. Das Pfund geriet gegenüber dem US-Dollar sogar bis zum 30-jährigen Minimum. Auf dem Paar mit dem Euro bewegte es sich während der Woche im Bereich von 0,82 – 0,837 EUR/GBP. Die Bestätigung des Brexits war überraschend, nichtsdestoweniger begann sich die Nervosität der Investoren in den vergangenen Tagen an zu mäßigen und die Märkte begannen, die vorhergehenden Stürze zu korrigieren.

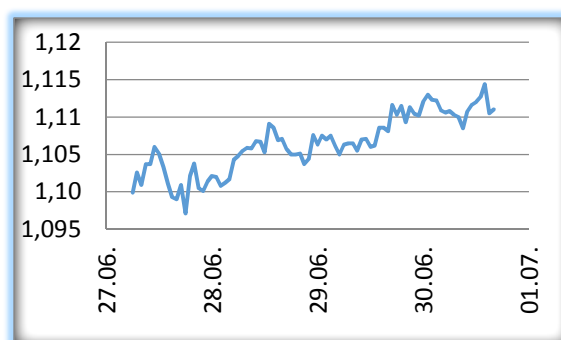
Die Krone schwächte in Reaktion auf den Brexit leicht ab und blieb in dieser Woche auf schwächeren Werten. Während des donnerstägigen Spätnachmittags wurde sie gegenüber dem Euro beim Niveau von 27,13 CZK/EUR notiert. Die Schwächung der Krone war, im Vergleich zu den Verlusten der sonstigen mitteleuropäischen Währungen, nur sehr begrenzt und die tschechische Währung zeigte eine verhältnismäßig solide Beständigkeit gegenüber den Erschütterungen auf den Finanzmärkten. Die donnerstägige Tagung der Tschechischen Nationalbank brachte keine Neuigkeiten. Der Bankrat beließ die Zins- und Interventionspolitik ohne Änderung und wiederholte erneut, dass es wahrscheinlich in der Hälfte des Jahres 2017 zur Beendung des Interventionsmodus kommt. Im Zusammenhang mit dem Brexit ist es möglich, dass sich die Tschechische Nationalbank entscheiden wird, die Wirksamkeit dieses „Ankers“ auf der Krone bis zum Ende des nächsten Jahres zu verlängern.

Die Investoren kämpfen seit Jahresanfang mit einer Serie an bedeutenden makroökonomischen Änderungen, die das Investitionsumfeld wesentlich beeinflussen. Die Entscheidung Großbritanniens aus der EU auszutreten war eine verhältnismäßig schockierende Kulmination der bereits langfristig angespannten Situation auf den Finanzmärkten. Die Zentralbanken in der Welt ergriffen am vergangenen Freitag die Zügel und gewährten den Devisenmärkten eine ziemliche nachträgliche Liquidität, ohne die die Panik der Investoren ein wesentlich gefährlicheres Ausmaß annehmen würde.

### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,12	1,12	1,15	1,20
<b>EURCZK</b>	27,10	27,10	27,10	27,10

### Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



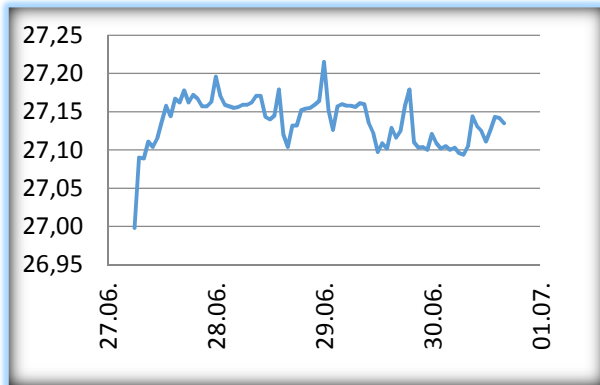


## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DEF FINANZMÄRKTE

1. Juli 2016

26. Woche

### Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.6.30.